



## Bezirksschützenverband Andelfingen

[www.bsv-andelfingen.ch](http://www.bsv-andelfingen.ch)

14.10.2021

### Der Bezirksschützenverband Andelfingen zieht Bilanz

*Feldschiessen wurde von 947 Schützen geschossen*

Nach Abschluss der Schiessmöglichkeiten verzeichnete der Bezirk Andelfingen erfreuliche Teilnehmerzahlen beim diesjährigen Eidgenössischen Feldschiessen. 753 haben es mit dem Gewehr 300m und 194 mit der Pistole 25/50m geschossen.

Roland Müller

Es freut Hanspeter Schütz, Chef Feldschiessen 300 sowie 25/50m im Bezirksschützenverband Andelfingen, dass nach dem offiziellen Feldschiessenwochenende nochmals über 150 Teilnehmer von der Möglichkeit Gebrauch machten, das grösste Schützenfest der Welt mit dem Gewehr und mit der Pistole noch nachzuholen. Am letzten Maiwochenende wurde bereits im Bezirk Andelfingen am offiziellen Datum das Feldschiessen im bewährten dezentralen Rahmen in den verschiedenen Kreisen auf vier Ständen 300m sowie zentral mit der Pistole in Alten durchgeführt.



*In Alten wurde das Feldschiessen mit der Pistole geschossen.*

Dabei schossen bereits 680 Teilnehmer mit dem Gewehr und 105 mit der Pistole. Nun machten aber weitere 73 Teilnehmer mit dem Gewehr und 89 mit der Pistole von der zusätzlich angebotenen Möglichkeit Gebrauch, das Feldschiessen noch bis Ende September im eigenen Stand zu bestreiten. „Damit haben wir die Vorjahreswerte deutlich übertroffen und können wieder an die Teilnehmerzahlen vor Corona anknüpfen, zeigte sich Schütz nun nach der Schlussabrechnung erfreut. Nicht zuletzt haben aber auch die intensiven Bemühungen innerhalb der einzelnen Vereine für diese erfreulichen Beteiligungszahlen gesorgt. So konnte im Bereich Gewehr der SV Ossingen 88, der FSV Stammheim 75 und der SV Humlikon – Adlikon 57 Teilnehmer mobilisieren. Mit der Pistole sorgten die PS Alten – Marthalen mit 68 und die PS Andelfingen mit 43 Schützen für die besten Teilnahmen. Wer gegenüber dem Vorjahr mehr Teilnehmer mobilisieren kann, wird zudem mit einer Speckseite belohnt, was neun Vereinen gelang. Zugleich zeigt auch die intensive Nachwuchsförderung in den einzelnen Vereinen ihre. „Wir durften 29 jugendliche

U17 und 58 U21-Teilnehmer mit dem Gewehr und weitere 11 U17 sowie 5 U21 mit der Pistole verzeichnen“, fügte Schütz bei.

### Gute Resultate erzielt

Neu haben seit dem offiziellen Termin Ende Mai auch z nebst Patrik Wipf (71 Punkte, MSV Marthalen) und Manfred Zeller (69 Punkte, SV Thalheim) sowie mit der Pistole Roland Ulrich (PC Stammertal) zusätzlich mit 179 und neu auch noch Veteran Fritz Griesser (PS Alten – Marthalen) das Stapfermedaillenresultat erzielt. Da die Medaille nur einmal pro Schütze abgegeben wird, werden nur Patrick Wipf und Fritz Griesser in diese Ehre kommen, weil die beiden anderen sie bereits erhalten haben.



*Der Trülliker Sascha Dünki als Angehöriger des Nationalkaders Gewehr 300m ist auch mit der Pistole ein erfolgreicher Schütze.*

Ebenfalls erzielte mit dem Gewehr und zugleich als beste Frau Bettina Eugster (MSV Marthalen) 69 Punkte und verpasste somit die Stapfermedaille um einen Punkt. Als bester Nachwuchsschütze erreichte Yanick Keller (MSV Flaach) 66 Punkte und wurde 21. Auch mit der Pistole wurden weitere Spitzenresultate erzielt, wobei Markus Ulrich (PC Stammertal), Kevin

Schudel und Céline Winkler (beide PC Andelfingen) mit je 177 Punkten als Aktive je ein Punkt für die Stapfermedaille fehlte. Aus dem Nachwuchsfeld U17 schoss Mia Spalinger (PC Alten – Marthalen) mit 169 Punkte das beste Resultat und brachte sie auf den 30. Rang.

### Stapfermedaille als Zürcher Spezialpreis

Die Vergabe der Stapfermedaille am Eidgenössischen Feldschiessen kennt nur der Kanton Zürich als Zusatzauszeichnung und geht auf ein Legat des 1886 verstorbenen Oberst Johannes Stapfer zurück. Dieser vermachte dem Zürcherischen Feldschiessenverein 2'500 Franken, wobei aus deren Zinsen an den Feldschiessen Prämien an die besten Schützen auszurichten waren. Nach dem Zusammenschluss der drei kantonalen Schiessverbände im Jahre 1902 wechselte auch das Legat den Besitzer. 1922 stellte der Vorstand den Antrag, dass man aus den Fondsmitteln eine Stapfermedaille realisiert. 1923 konnten die ersten 5 Medaillen an Schützen abgegeben werden, welche im Vorjahr am Feldschiessen das Maximum von 72 Punkten erreicht haben. Wer heute am Feldschiessen mit dem Gewehr 70 und mehr Punkte erzielt, hat das geforderte Resultat erreicht. Senioren und Junioren haben hingegen noch einen Bonus von einem respektive 2 Punkte. Mit der Pistole sind 178 Punkte nötig. Auch hier gibt es für Veteranen und Junioren einen Bonus von 2 respektive 3 Punkte. Grundsätzlich wird sie einem Schützen nur einmal pro Waffenart abgegeben, wobei die Schützen aber trotzdem ohne Medaillenabgabe geehrt werden.